



Montag, 28.02.2011

## Die Wikinger in SPb.: Liebe auf den zweiten Blick

Die Wikinger aus Flensburg machen vier Tage lang Flensburg unsicher. (Foto: Ruwen Möller)

St. Petersburg. Der Fanclub "Die Wikinger" folgte der SG Flensburg-Handewitt zum Champions League-Spiel nach St. Petersburg. Doch natürlich stand bei der Viertages-Tour nicht nur Handball auf dem Programm.

Die Bundesliga-Handballer der SG Flensburg-Handewitt wurden von rund 30 Fans aus der Heimat begleitet. Ebenfalls mit dabei der freie Journalist Ruwen Möller. Hier ist sein Reise- und Erfahrungsbericht für [Russland- Aktuell](#).

### Erster Blick von oben

Den ersten Blickkontakt gab es aus der Vogelperspektive. Am vergangenen Mittwochmittag befand sich der Airbus der russischen Fluggesellschaft Rossija im Landeanflug auf die Ostsee-Metropole St. Petersburg.

Durch die kleinen Fenster des Flugzeugs wanderte der Blick über die Stadt, die in ein weißes Kleid aus Schnee gehüllt war. Ein toller Anblick, der nach der Landung jedoch zunächst wieder in ein anderes Licht gerückt wurde.

### Grau und Grau auf der Petrograder Seite

Auf den ersten Kilometern in Richtung Hotel, das unweit der [Peter-Pauls-Festung](#) auf der Petrograder Seite lag, war zunächst nicht mehr viel von der Schönheit St. Petersburgs zu sehen. Stein an Stein, Haus an Haus und vieles davon in einem tristen Grau gehalten. Je dichter wir dem Stadtkern kamen umso größer wurden die Augen. Nach einer kleinen Stärkung inklusive einer Dose des absolut wohlschmeckendem Bieres Baltika No. 7 ging es zu Fuß auf die erste Erkundungstour.

### Es knistert wieder

Obwohl es bereits dunkel geworden war – die vielen Lichter und die schneebedeckte Newa verliehen der Stadt einen ganz anderen Glanz. Es knisterte wieder. Und nach der vierstündigen Stadtrundfahrt am nächsten Vormittag stand fest: St. Petersburg, das ist Liebe auf den zweiten Blick. Weder in Amsterdam, Barcelona, Mailand, London, Oslo, Paris oder Stockholm gibt es eine derartige Dichte an prunkvollen und beeindruckenden Gebäuden wie hier. Beim genauen Hinsehen fallen einem die unzähligen Details an den Häuserfassaden oder den Brückengeländern auf. Zudem stechen einem die vielen leuchtenden und verschiedenen Farben ins Auge. Dies mag für einen Petersburger oder einen Kenner keine Neuigkeit sein, davon werden die Eindrücke nicht minder intensiv.

## Und am Abend ein Sieg

Die Fünf-Millionen-Stadt präsentierte sich von ihrer besten Seite, und am Abend waren obendrein die heimischen Handballer gute Gastgeber: Die SG Flensburg-Handewitt trug mit einem 31:25-Sieg beide Punkte davon – dies war für uns Flensburger wiederum wenig überraschend. Nicht vergessen wollen wir an dieser Stelle natürlich das Wetter. Keine Fragen, in der Stadt der weißen Nächte war es kalt. Zum Glück war es allerdings nicht windig und da den ganzen Tag die Sonne strahlte, ließ es sich mit langer Elli, dicker Winterjacke sowie Schal und Mütze bestens aushalten.

## Der Winterpalast bleibt wegen Medwedew zu

So auch am dritten Reisetag. Erneut wurden wir mit Kaiser- oder vielmehr Zarenwetter verwöhnt. Es fehlten nur die Berge... Wieder ging es zu Fuß durch die Innenstadt, vor allem den historischen Teil.

Von der [Isaaskathedrale](#) aus gab es noch mal den Blick von oben, und auch diesmal wurde einem klar, wie schön und sehenswert diese Stadt ist.

Da die Zeit leider begrenzt war, stand noch viel auf dem Zettel, doch ausgerechnet im altherwürdigen Winterpalast war kein Eintritt möglich. Später am Tag wurde der Grund bekannt und der war gerade so zu akzeptieren:

Russlands Präsident Dmitri Medwedew und König Juan Carlos I. von Spanien hatten sich zu einem Arbeitsessen getroffen. Der Monarch von der iberischen Halbinsel war zur Eröffnung des Jahres der spanischen Kultur nach Russland gekommen. Immerhin, die Wagenkolonne der hohen Herren rauschte noch schnell vorbei.

## Weißes Outfit zum Abschied

Am letzten Abend ging es in einem Jazzclub auf dem Newski Prospekt gemütlich zu - genau der richtige Abschluss einer hektischen, traumhaft schönen und intensiven Städtereise.

Zum Abflug am Sonnabendmorgen legte St. Petersburg dann noch mal ein neues weißes Outfit an. Es kam so viel Schnee von oben, dass es schon eher einem Pelz glich.

### Bei Russland-Aktuell

- [Flensburger Handball an der Newa: So sehen Sieger aus \(25.02.2011\)](#)
- [Europäischer Spitzen-Handball in Petersburg zu Gast \(21.02.2011\)](#)